

STRASSE UND AUTOBAHN

Zeitschrift für Straßen- und Brückenbau, Straßenverkehr und Straßenbauverwaltung
mit den amtlichen Bekanntmachungen der Straßenbaubehörden
Organ der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen e. V. • Verbandsmitteilungen der Landesstraßenbaubeamten
Kirschbaum Verlag, Bielefeld Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers

Jahrgang V

Januar 1954

Heft 1

Der Straßenbau, eine Voraussetzung zur Lösung des Verkehrsproblems

Von Ministerialdirektor Dr.-Ing. H. Kunde, Bonn

Inhalt: Der Beitrag ist einem Vortrag entnommen, den der Verfasser im November 1953 auf einer Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer Essen vor Verkehrsfachleuten gehalten hat. Er gibt die Entwicklung des Straßenverkehrs wieder und erläutert die Beziehungen zwischen Verkehr und Straßenbau.

Die stürmische Entwicklung, die der Kraftverkehr in den letzten Jahren genommen hat, ist bekannt. Im Jahre 1938 waren im Gebiet der heutigen Bundesrepublik rd. 1,8 Millionen Kraftfahrzeuge einschließlich Motorräder registriert, 1951 waren es bereits 2,5 Mill. und heute sind es über 4,0 Mill. Die Kraftfahrzeugzahl hat sich also trotz des Rückschlags durch die Kriegs- und Nachkriegsereignisse mehr als verdoppelt. Wenn man speziell die Verhältnisse im Lande Nordrhein-Westfalen betrachtet, so ist festzustellen, daß rd. $\frac{1}{4}$ aller Kraftfahrzeuge der Bundesrepublik hier beheimatet ist. Diese Entwicklung ist zwar ein Zeichen für die fortschrittliche Gesundung unserer Wirtschaft und auch

für die Hebung des Lebensstandards unseres Volkes, doch erwachsen aus dieser Verkehrszunahme ernsthafte Probleme, zumal ein Stillstand in der Entwicklung vorläufig nicht eintreten wird. Ein Vergleich mit anderen mitteleuropäischen Ländern — von amerikanischen Verhältnissen ganz abgesehen — zeigt, daß dort die Zahl der Kraftfahrzeuge, bezogen auf die Einwohnerzahl, etwa 3- bis 5mal so groß ist wie bei uns. Da wir uns in kultureller und zivilisatorischer Hinsicht mit diesen Ländern auf eine Stufe stellen, muß bei weiterer Gesundung unserer wirtschaftlichen und sozialen Struktur mit einer Angleichung an diese Verhältnisse gerechnet werden.

Ist also die Entwicklung der Fahrzeugzahlen für alle auf dem Gebiet des Verkehrswesens Schaffenden alarmierend, so muß die verhältnismäßig große Zunahme des Schwerlastverkehrs in der Bundesrepublik besonders nachdenklich



Lastwagen auf der Autobahn bei Duisburg—Kaiserberg